



MARKT
ÜBERSICHT

Radlader

IM BLICKPUNKT Volvo CE: »Haben eine starke Marktposition«
STEELWRIST Neues Werk und neuen Schnellwechsler präsentiert
bauMAGAZIN-INTERVIEW Bohnenkamp: »Der Earthmax von
BKT funktioniert einfach« **SONDERTHEMA** Betonbearbeitung –
Betonsanierung

Die BayWa setzt auf Antirutschböden

In Deutschland zählt KCN zu den erfahrenen Spezialisten im Kunststoff-Coating. Das Unternehmen hat sich auf Antirutschböden sowie Kunststoffbeschichtungen in den Bereichen Logistik, Bau, Hygiene, Industrie und Freizeit spezialisiert. Bereits seit 2009 entwickelt und produziert KCN rutschhemmende Beschichtungen im Schwerlasttransport. KCN-Antirutschböden sind durch das Fraunhofer Institut IML im Langzeittest geprüft und von der DEKRA nach VDI 2700, Blatt 14 zertifiziert. Seit 2012 ist KCN Lieferant für Antirutschböden bei namhaften Fahrzeugherstellern und OEM.

Antirutschböden werden von KCN mit den drei verschiedenen Oberflächen KCN-09, KCN-01 und KCN-13 angeboten. Die Oberfläche KCN-09 eignet sich speziell für offene Pritschen im Baustofftransport. Der Gleitreibbeiwert liegt bei $\mu = 0,8$. Bei der Oberfläche KCN-01 handelt es sich um einen Antirutschboden mit »eingebautem Schalldämpfer«. Der leicht zu reinigende Boden eignet sich für geschlossene Laderäume. Der Gleitreibbeiwert liegt bei $\mu = 0,7$. Die Oberfläche KCN-13 will durch ihren »Gummiboden-Effekt« überzeugen. Der Antirutschboden ist besonders für Kastenwägen geeignet, mit denen Stückgut transportiert wird. Der Gleitreibbeiwert liegt bei $\mu = 0,8$. Alle KCN-Antirutschböden werden in handelsüblichen Plattengrößen gefertigt und können über die Holzhändler KlöpferHolz und/oder Carl Götz bezogen werden.

Als Trägermaterial kommen neben Holz auch Metall oder Kunststoff zum Einsatz. Bei den

Oberflächen KCN-01 und KCN-13 ist alternativ auch eine Aufbringung direkt im Fahrzeug möglich.

80 Lkw mit Antirutschböden im Einsatz

Der Handels- und Dienstleistungskonzern BayWa mit den Kernsegmenten Agrar, Energie und Bau zieht nach vier Jahren Praxiseinsatz von Antirutschböden für die Ladungssicherung von Baustoffen eine positive Bilanz. Das Unternehmen hatte mehr als 80 Lkw mit Antirutschböden von zwei Herstellern angeschafft, die sich seitdem im täglichen Einsatz befinden. 45 Fahrzeuge verfügen über einen Antirutschboden von KCN. Im laufenden Jahr soll die komplette Flotte von 90 Fahrzeugen sukzessive durch neue Lkw mit KCN-Antirutschböden 09/16 und KCN-01 ersetzt werden.

»Die Antirutschböden ersetzen bei uns die Antirutschmatten und erleichtern unseren Fahrer damit die Ladungssicherung



Seit 2012 setzt die BayWa in ihren Lkw auf Antirutschböden.

wesentlich«, erklärt Herbert Wolf, der bei der BayWa AG den Bereich Logistik verantwortet. Beim Verladen von Baustoffen sei aufgrund der vielen unterschiedlichen Gebindearten nur selten ein Formschluss möglich. Zusätzlich zu den Spanngurten zum Niederzurren sei man deshalb auf eine rutschhemmende Unterlage auf dem Lkw angewiesen. »Die früher verwendeten Antirutschmatten sind beim Unterlegen unter die Paletten hin und wieder verrutscht«, erinnert sich Jeannette Stefanowsky, die bei der BayWa das Transport- und Lagermanagement koordiniert. Zudem seien die Hilfsmittel schnell verschlissen oder verloren gegangen. Der jährliche Ersatzbedarf war enorm.

Im Gegensatz zu Antirutschmatten benötigt der Antirutschboden keinen zusätzlichen Stauraum zur Lagerung und steht immer vollflächig und zuverlässig zur Verfügung. »Die Antirutschböden von KCN haben sich als widerstandsfähig erwiesen«, stellt Stefanowsky fest. Auch nach vier Jahren sei die rutschhemmende Wirkung des Bodens weitgehend vorhanden. Außerdem ließe sich der KCN-Boden bei Be-

darf mithilfe eines Reparatursatzes schnell vom Fahrer ausbessern. Bei der BayWa kommt der Boden vom Typ KCN-09 zum Einsatz, der sich speziell für offene Pritschen eignet und einen Gleitreibbeiwert von $\mu = 0,8$ bietet.

Insgesamt zieht die BayWa nach vier Jahren Einsatz ein sehr positives Fazit für die Praxistauglichkeit der Antirutschböden. »Wir wollen auf keinen Fall zu den Antirutschmatten zurück und werden auch die nächsten Lkw mit Antirutschböden ausstatten«, betont Logistikleiter Wolf. Innovative Ladungssicherung sei bei der BayWa, so Wolf, Teil der Präventionsstrategie und da gehörten die Antirutschböden mit dazu.

Die Antirutschböden ersetzen bei uns die Antirutschmatten und erleichtern unseren Fahrer damit die Ladungssicherung wesentlich.«

Herbert Wolf,
Innistik-Verantwortlicher der BayWa AG



Fakten

Ladungssicherung mit Antirutschböden

- Bei einem Lkw muss die Ladung zu den Seiten und nach hinten gegen 50 % des Ladungsgewichtes gesichert werden. In Fahrtrichtung sogar gegen 80 %.
- Diese Werte werden durch den alleinigen Einsatz eines Antirutschbodens mit einem Gleitreibbeiwert von $\mu = 0,8$ erreicht. Auf diese Basis sind nur noch wenige Zurrmittel notwendig, um beispielsweise ein Kippen von Paletten zu verhindern.
- Die KCN-Antirutschböden besitzen im Vergleich zu herkömmlichen Fahrzeugböden einen deutlich erhöhten Gleitreibbeiwert von bis zu $\mu = 0,8$. Außerdem bieten KCN-Antirutschböden einen zusätzlichen Schutz vor Verschleiß, Korrosion und Schallentwicklung (PIEK-Verordnung) sowie eine hohe Beständigkeit gegen chemische Stoffe.